

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

sobald ein Windenergie-Projekt in einer Gemeinde geplant wird, werden Menschen mit Fragen und Vorurteilen konfrontiert. Das prägt dann schnell die Diskussion. Dabei gibt es gute Gründe dafür zu sein. In dieser Ausgabe kommen Fürsprecher zu Wort. Außerdem beleuchten wir die Diskussion um das Thema Stromimporte im Jahr 2024. Hier gibt es nämlich interessante Zahlen.

Die deutsche Energieimportbilanz 2024

Rund 5,5 Prozent des Stroms hat Deutschland im Jahr 2024 netto importiert. Ist Deutschland bei seiner Stromversorgung also von den Nachbarländern abhängig, wie das nun gerne behauptet wird? Nein. Deutschland hat ausreichend eigene Stromerzeugungskapazitäten, um auch bei niedriger Erzeugung von Wind- und Solarstrom seinen Bedarf zu decken. Bei den Stromimporten stehen vielmehr wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund: Strom wird in den Phasen importiert, in denen er im Ausland günstiger erzeugt werden kann. Umgekehrt exportiert Deutschland auch Strom in seine Nachbarländer. Von diesem grenzüberschreitenden europäischen Strommarkt profitieren alle Länder.

Abhängig ist Deutschland allerdings von vielen anderen Energiequellen im Ausland. Bei Steinkohle, Mineralöl und Erdgas liegt die Importquote zwischen 94 und 100 Prozent.



Das Vorhaben auf einen Blick



3

Windenergie-Anlagen

Geplant ist der Bau von drei Windenergie-Anlagen der 6-Megawatt-Klasse



20,4 MW

Gesamtleistung

Der Windpark wird eine Gesamtleistung von 20,4 Megawatt haben



45 Mio. kWh

Jahresertrag

Die Anlagen werden mehr als 45 Mio. Kilowattstunden Strom pro Jahr produzieren



14.500

Haushalte

Der Windpark produziert jährlich Strom für mehr als 14.500 Haushalte



90.000 €

Kommunalabgabe

Jährliche Summe der Einnahmen der Gemeinden im Umkreis von 2,5 km um die Anlagen

Aus guten Gründen. Für Windenergie in Sachsen.

Bürgerinnen und Bürger für den Ausbau der erneuerbaren Energien

In der Öffentlichkeit geben häufig die Gegner von Windenergie-Projekten den Ton an. Dabei belegen regelmäßige Akzeptanzumfragen, dass die Mehrheit der Menschen den Ausbau der Windenergie begrüßt. Doch die äußern sich selten lautstark. JUWI hat Stimmen von Bürgerinnen und Bürgern aus Sachsen und anderen Bundesländern

gesammelt, die erklären, weshalb sie den Ausbau der erneuerbaren Energien und den Bau von Windenergie-Anlagen unterstützen. Die Argumente sind so vielfältig wie die Personen, die sich in der JUWI-Kampagne zu Wort melden. Eines eint sie aber alle: Sie haben gute Gründe dafür zu sein.



Maik Nürnberger

Mitglied der Geschäftsleitung und
Werkleiter der Julius Schulte Trebsen GmbH & Co. KG

**Grüner Strom ist für die Wettbewerbsfähigkeit unserer
Papierfabrik in Trebsen von zentraler Bedeutung.
Es wäre wichtig, dass er aus der Region zu uns kommt.**



Matthias Lohs

Elektriker aus
Chemnitz-Altenhain

**Windenergie ist keine abgeho-
bene grüne Idee aus der Berliner
Politik, sondern eine Technologie,
die es seit den 70er Jahren gibt,
die funktioniert und die ökolo-
gisch sinnvoll ist.**



Martin Moos

Vorstand der Energiegenossenschaft
Chemnitz - Zwickau eG

**Die Möglichkeit einer Beteiligung erstmals an
einem Windenergieprojekt ist für die Energie-
genossenschaft, sowie für unsere Mitglieder, eine
großartige Möglichkeit und besondere Ergänzung
zu unseren bisherigen Solarprojekten.**



Konstantin Scheffler

Familienvater aus Chemnitz

**Sachsen ist schon immer geprägt von öffentlich sichtbarer Ingenieur-
Industriekultur. Wenn wir aber nicht zum Freilichtmuseum werden
in Zukunft ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben wollen, dann
natürlich der weitere und beschleunigte Ausbau der erneuerbaren
Selbstverständlich sollen umliegende Kommunen davon durch
Gewinnbeteiligungen und günstigere Strompreise profitieren.**

Dr. med. Daniel Steinbach
Arzt aus Chemnitz



**Ich unterstütze als Fürsprecher das Projekt Bürgerwind-
rad Chemnitz-Altenhain. Es ist eine hervorragende
Gelegenheit, gleichzeitig unsere Umwelt zu schützen,
die Klimaziele zu erreichen und unsere Abhängigkeit von
fossilen Brennstoffen und Energieimporten aus autoritär
regierten Ländern zu reduzieren. Windenergie ist eine
saubere und nachhaltige Energiequelle. Über eine
Bürgerbeteiligung kann neben der Wirtschaft auch die
lokale Bevölkerung von finanziellen Vorteilen des Projekts
profitieren. Das Bürgerwindrad wird nicht nur saubere
Energie liefern, sondern auch Arbeitsplätze schaffen und
die Gemeinde wirtschaftlich stärken. Ich freue mich
darauf und hoffe, dass es bald umgesetzt werden kann.**



Axel Dyck
Sachverständiger für Geotechnik
aus Leipzig



**Ich bin für erneuerbare Energien und Grünen Strom,
weil das Festhalten an fossilen Energieträgern infolge
der Klimaveränderungen den Wohlstand weltweit
aber auch in Deutschland gefährdet.**



Thomas Schurig
Bürgermeister
von Dorfchemnitz

Ohne die Einnahmen aus der Windenergie wäre unsere Gemeinde längst bankrott. Dank dieser Gelder konnten wir nicht nur finanziell überleben, sondern auch erheblich in die lokale Infrastruktur investieren. Wir haben Kindergärten saniert, unser technisches Museum erneuert und die Dorfplätze verschönert. Wir haben die niedrigsten Kindergartengebühren in der Region. Die gute Haushaltslage durch die Einnahmen aus dem Windpark machte es uns möglich die Gewerbesteuer zu senken, was neue Firmen angezogen und unsere Gewerbeeinnahmen verdreifacht hat.



Michael Weichert
Vorsitzender des Freundes- und
Fördervereins des ZOO Leipzig e.V.

Die Nutzung erneuerbarer Energien ist aus meiner Sicht alternativlos. Alternativlos weil der Klimawandel, hervorgerufen durch CO₂ Emissionen, schneller voranschreitet als berechnet. Damit explodieren die Ausgaben für die Beseitigung der Folgeschäden. Je schneller eine Dekarbonisierung erreicht wird, je weniger werden nachfolgende Generationen belastet. Ohne überbordende Bürokratie und Bedenkenträgermentalität könnte Deutschland schon viel weiter sein. Im weltweiten Maßstab hat Deutschland trotzdem einen Spitzenplatz. Den gilt es zügig auszubauen.



Carsten Graf
Bürgermeister von Leisnig



Die Gemeinde Leisnig profitiert finanziell von den Einnahmen aus den Windrädern. Das ermöglicht uns aktuell und zukünftig, das Freibad, die energetische Sanierung von Turnhallen sowie die Sanierung unseres Sportzentrums finanziell abzusichern.



Michael Plättner
Geschäftsführer Neue Musik Leipzig



Wir setzen seit 2009 in unserem Kulturhof auf erneuerbare Energien: seit 2009 mit Blockheizkraftwerken, seit 2021 ergänzend mit Photovoltaik und seit 2024 mit Wärmepumpen und „grünem“ Netzstrom. Neben der Nachhaltigkeit war die Wirtschaftlichkeit dabei stets ein notwendiges wesentliches Entscheidungskriterium. Für uns gibt es keine sinnvollere Alternative als den Ausbau von erprobten Technologien in erneuerbare Energien!

urskunst und
, sondern auch
n gehört dazu
Energien!



Kristina Wittig
Gründerin und Vorständin
der Energiegenossenschaft
„WirMachenEnergie eG“
aus Rossau



Ich habe mit anderen eine Bürgerenergiegenossenschaft in Mittelsachsen gegründet, weil der Ausbau erneuerbarer Energien entscheidend ist. Dabei ist wichtig, dass die Menschen vor Ort aktiv an der Energiewende teilhaben und profitieren. Die Beteiligung über eine Bürgerenergiegenossenschaft bietet die Chance, praktischen Klimaschutz zu einem sozialen Projekt zu machen. Dafür setze ich mich ein!



Markus H. Michalow
Anwohner aus Kleinolbersdorf-Altenhain

Die Menschen im Erzgebirge sind fischelant und haben schon immer intelligente Lösungen gefunden. Bereits im Mittelalter setzten sie Windmühlen ein, um mechanische Arbeiten zu erleichtern und die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region voranzutreiben. Heute tragen moderne Windkraftanlagen zur nachhaltigen Energiegewinnung bei und sichern eine umweltfreundliche Zukunft. Denn der Wind ist schon immer unsere Zukunft gewesen.



Kommunalabgabe für Windpark bringt verlässliche Einnahmen

In dieser Ausgabe stellen wir Fürsprecher der Windenergie vor, darunter auch Bürgermeister sächsischer Gemeinden. Sie berichten aus eigener Erfahrung, dass die Einnahmen der Windenergie-Anlagen vor ihrer Haustür für die finanzielle Absicherung ihrer Gemeinde sorgen. Was heißt das für den geplanten Windpark Chemnitz-Altenhain?

Dank des neuen Erneuerbare-Energien-Ertragsbeteiligungsgesetzes des Landes Sachsen haben Kommunen mehr Geld zur Verfügung. Die Rechnung ist einfach: Betreiber von Wind- und Solaranlagen sind verpflichtet 0,2 Cent pro produzierter und ins Netz eingespeister Kilowattstunde Strom abzugeben. Die Zahlung an die Kommunen erfolgt jährlich und über die gesamte Laufzeit des Wind- oder Solarparks, sprich bis zu 20 Jahre.

Bei drei Windenergie-Anlagen können so bis zu 90.000 Euro pro Jahr aufgeteilt auf die Gemeinden im 2,5-Kilometer-Radius um den Windpark zusammenkommen. Das Geld kann die Gemeinde gezielt einsetzen und den Menschen vor Ort zugute kommen lassen:

- **Aufwertung des Ortsbildes und der Infrastruktur:** Maßnahmen zur Verschönerung des Ortsbildes, Renovierung von öffentlichen Gebäuden, Parks und Plätzen oder die Unterhaltung von Wanderwegen
- **Förderung kommunaler Veranstaltungen oder sozialer Aktivitäten oder von Einrichtungen, die der Bildung oder Freizeit dienen:** Sanierung und Bau von Spielplätzen, Sportanlagen, Bibliotheken, aber auch die Finanzierung des Personals von öffentlichen Schwimmbädern
- **Förderung von Vereinen,** z.B. Sportvereine, Heimatvereine, Dorfclubs und Unterstützung bei der Erhaltung der Club- und Vereinshäuser
- **Senkung der Energiekosten oder des Energieverbrauchs der Gemeinde,** z.B. die energetische Sanierung von Schulen oder Kindergärten.



Faktencheck auf unserer Website

Wer die Argumente von Gegnern der Windenergie liest, der kann schnell den Eindruck bekommen, dass diese nicht Teil der Lösung sondern der Grund allen Übels ist. Dagegen helfen nur Fakten. Wir haben uns den Behauptungen angenommen, die rund um das Projekt in Chemnitz-Altenhain kursieren. Den FAKTENCHECK zu 17 Themen können Sie auf unserer Webseite unter „Aktuelles“ abrufen.



Am Anfang steht das Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Janine Göhring

Projektleiterin

Tel. 034292 – 63 29 0

Email: janine.goehring@juwi.de

JUWI GmbH

Am alten Flugplatz 1

04821 Brandis

Das Projekt und weitere

Informationen im Internet

<https://windpark.juwi.de/chemnitz-altenhain>

